



TRADITION HAT ZUKUNFT



Kyffhäuserbund e.V.

Niederschrift und Ergebnisprotokoll

der Bundesversammlung am 18. Oktober 2025
im Best Western Plus Hotel Ostertor, Bad Salzuflen

Beginn 18.10.2025 um 14:00 Uhr

Ende 18.10.2025 18:35 Uhr

Bundesversammlung des Kyffhäuserbundes: Weichenstellung für die Zukunft!
Mit Schreiben vom 02. Juli 2025 wurden der Bundesvorstand und die Delegierten der Bundesversammlung 2025, gemäß § 21 Abs 1, in Verbindung mit § 19 der Bundessatzung, durch den Präsidenten des Kyffhäuserbundes zu einer reinen Arbeitstagung in das Best Western Plus Hotel in Bad Salzuflen mit nachstehender Tagesordnung eingeladen! Der Bundesversammlung war am 17.10.2025 am Nachmittag und am Abend eine Sitzung des Bundessportausschusses vorgeschaltet. Ebenso traf sich der Bundesvorstand zur Bundesvorstandssitzung, um Detailfragen zu klären und die Versammlung vorzubereiten.
Der Kyffhäuserbund hat seine Bundesversammlung in Bad Salzuflen erfolgreich abgeschlossen! Unter dem Motto „Tradition und Zukunft“ diskutierten Bundesvorstand und Mitglieder aus den Landesverbänden über aktuelle Herausforderungen und Zukunftspläne des Kyffhäuserbundes e.V.. Im Vordergrund stand die Neuwahl des halben Bundesvorstandes, insbesondere des Präsidenten des Kyffhäuserbundes.

Ergänzte Tagungsordnung zur Bundesversammlung 2025 -Kurzfassung-

- TOP 1 Eröffnung
- TOP 2 Totenehrung
- TOP 3 Wahl der Versammlungsleitung
- TOP 4 Feststellungen/Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 5 Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung 2023
- TOP 6 Zuordnung von Anträgen
 - Zulassung von Dringlichkeitsanträgen
- TOP 7 Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Bundesvorstandes
- TOP 8 Aussprache zu TOP 7 a – f
- TOP 9 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre 2023 und 2024
- TOP 10 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung Kyffhäuserjugend 2023 und 2024
- TOP 11 Antrag auf Entlastung des BV
- TOP 12 Wahlen der Vorstandsmitglieder deren Amtszeit abläuft
- TOP 13 Verpflichtung der Neugewählten
- TOP 14 Wirtschaftspläne 2026 - 2027
- TOP 15 Wirtschaftspläne 2026 - 2027 Kyffhäuserjugend
- TOP 16 Ehrungen

TOP 17 Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses
TOP 18 Verschiedenes
TOP 19 Schlusswort
TOP 20 Nationalhymne

Zu TOP 1

Eröffnung

Der Präsident des Kyffhäuserbundes, Kamerad Norbert Gottwald, begrüßte die Delegierten, die Bundesvorstandsmitglieder und Gäste der Bundesversammlung 2025. Er teilte mit, dass der Ehrenpräsident, Kamerad Heinz Ganz, aus gesundheitlichen Gründen sein Kommen absagen musste. Im Rahmen der Eröffnung der Bundesversammlung ließ er darüber abstimmen, dass anwesende Gäste an der Versammlung teilnehmen dürfen.

Dagegen erhob sich seitens der Bundesversammlung kein Widerspruch.

Er bestellte den Kameraden Holger P. Reimer vom Landeverband Kreis Herzogtum Lauenburg zum Protokollführer der Bundesversammlung, was **einstimmig** zur Kenntnis genommen wurde.

Der Mitschnitt und die Aufzeichnung der Bundesversammlung durch Tonträger wurden **einstimmig** genehmigt. Der Präsident machte darauf aufmerksam, dass Wortmeldungen deshalb nur mit Mikrophon erfolgen sollten. Dazu war erforderlich, dass der Name sowie der Landesverband genannt wurden.

Zu TOP 2

Totenehrung

Zur Totenehrung übergab der Präsident das Wort an den Vizepräsidenten Kamerad Peter Cramer. Die Delegierten erhoben sich zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder aus den Landesverbänden. Stellvertretend wurden die Namen der gemeldeten Kameradinnen und Kameraden vom Vizepräsident verlesen. Nach einer Schweigeminute bedankte sich Kamerad Peter Cramer, dass man sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen erhob.

Zur TOP 3

Wahl der Versammlungsleitung

Bevor die Wahl stattfinden konnte, stellte der Präsident in Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle die Beschlussfähigkeit fest. Es wurden 71 Delegierte angeschrieben, 61 Delegierte waren anwesend und somit die Beschlussfähigkeit nach § 23 Abs. 1 gegeben. Die Bundesversammlung wurde fristgerecht einberufen. Der Präsident machte darauf aufmerksam, dass bei einer Stimmrechtübertragung nur einheitlich abgestimmt werden kann.

Zur Bundesversammlung wurden als Versammlungsleiter der Kamerad Wolfram Mandry aus dem Landesverband Berlin und die Kameraden Bernd Wagner aus dem Landesverband Nordrhein und Peter Froböse aus dem Landesverband Niederelbe als Stellvertreter bzw. Beisitzer vorgeschlagen. Die Bundesversammlung wählte einstimmig die vorgeschlagenen Kameraden. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Kamerad Mandry versprach die Versammlung ordnungsgemäß zu leiten. Er bat die Versammlung auf das Gendern zu verzichten und nur von Kameradinnen und Kameraden zu sprechen. Auf Grund der Raum-Zeit-Berechnung erteilte der

Versammlungsleiter dem Kameraden Reimer aus dem Landesverband Kreis Herzogtum Lauenburg das Wort zur Einstimmung auf die Bundesversammlung. Kamerad Reimer referierte über das Lächeln, welches nichts kostet! Danach wurde durch den Versammlungsleiter in die weiteren Tagungsordnungspunkte 4 bis 20 eingestiegen.

Zu TOP 4

Feststellen/Genehmigung der Tagesordnung

Der Versammlungsleiter bat um Änderung der vorläufigen Tagungsordnung vom 02. Juli 2025. Die Tagesordnung wurde mit Ergänzung des TOP 17, Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses, durch die Delegierten **einstimmig** genehmigt.

Zu TOP 5

Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung 2023

Das Protokoll ist allen zugegangen und im Internet eingestellt. Der Versammlungsleiter fragte, ob das Verlesen des Protokolls erforderlich sei. Das wurde seitens der Delegierten der Bundesversammlung nicht gewünscht und es gab keine Wortmeldungen. Der Versammlungsleiter stellte somit die Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung 2023 fest.

Zu TOP 6

Zuordnung von Anträgen/Zulassung von Dringlichkeitsanträgen!

Der Sprecher der Antragskommission, Kamerad Peter Cramer, teilt der Versammlung mit, dass sich die Antragskommission getroffen hat, um über die eingegangenen Anträge zu beraten. Es lag ein Antrag, Nr. 1, Seite 125 der Unterlagen, gestellt vom Geschäftsführenden Vorstand, vor, der fristgerecht bei der Bundesgeschäftsstelle eingegangen ist. Somit ließ die Antragskommission den Antrag zu.

Kamerad Cramer schlug vor, den Antrag 1 unter TOP 6.1 zu besprechen. Dies fand die Billigung der Versammlung.

Zu TOP 6.1

Kamerad Cramer verlas auszugsweise den Antrag. Der Bundesvorstand beantragt eine Ergänzung des Abs. XII. a „Änderungsanträge zur Bundessportordnung“ wie folgt: Außer dem zuvor gesagten kann der Geschäftsführende Vorstand selbst Änderungsanträge zur Sportordnung stellen! Der Versammlungsleiter bat um Wortmeldungen.

Es gab keine Wortmeldung und somit ließ er über den Antrag abstimmen.

Bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen wurde der Antrag zur Änderung/Ergänzung zur Bundessportordnung angenommen.

Zu TOP 7

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Bundesvorstandes

Dem Präsidenten wird zu seinem Rechenschaftsbericht auf Wunsch das Wort erteilt. Aus seinem vorliegenden Bericht zur Bundesversammlung trug der Präsident persönlich vor. Er war verwundert und erstaunt, wie schnell die ersten vier Jahre seiner Amtszeit vorbei waren. Das hat ihn ermuntert, wenn man es wünscht, für weitere vier Jahre zur Verfügung zu stehen. Von seinen Besuchen an der Basis hob er die Teilnahme an der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an die Vorsitzende des Landesverbandes Südhannover-Braunschweig e.V., Kameradin Angelika Jahns, hervor.

Die Verleihung wurde durch die Bundesversammlung mit großem Applaus bedacht.

In seiner zurückliegenden Amtszeit hat er 6500 Kilometer mit dem Auto und der Deutschen Bahn zurückgelegt. Bei Fahrten mit der Bahn musste er feststellen, dass die Bahn und er keine guten Freunde werden. Der Präsident entschuldigte sich, dass leider nicht alle Landes- und Kreisverbände besucht werden konnten. Er lobte die Unterstützung in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Präsident des Kyffhäuserbundes durch seine Ehefrau, die ihn sehr oft begleitet. Aus Kostengründen hat man seitens des Bundesvorstandes nur eine Präsenzveranstaltung abgehalten, ansonsten hat man auf das Internet zurückgegriffen. Er lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand und insbesondere mit der Bundesgeschäftsstelle namentlich Cornelia Tippelt. Der Versammlungsleiter bedankte sich für das Vortragen. Er fragte die Versammlung, ob das Verlesen der Berichte, Frauenarbeit, Jugendarbeit, Schießsport allgemein, Werbung-Information-Presse-Öffentlichkeit und Reservistenarbeit gewünscht wird. Das war nicht der Fall! Der Bundespressewart berichtete, dass Anfragen gekommen sind, warum die Zeitungen, Jahrgang 23 – 25 nicht im Archiv zu finden sind. Das wird bis Jahresende der Fall sein, Frau Sonja Kuhn, unsere Redakteurin, wird das umsetzen. Der Bundespressewart bat darauf zu achten, dass die Quizfragen in der Kyffhäuserzeitung oder auf der Homepage des Kyffhäuserbundes entsprechend seiner Weisung und Angaben beantwortet werden sollten.

TOP 8

Aussprache zu TOP 7 a bis f

Es gab keinen Bedarf an Wortmeldung zu den Geschäfts- und Rechenschaftsberichten des Bundesvorstandes.

TOP 9

Bilanz, Gewinn und- Verlustrechnung der Jahre 2023 und 2024

Die Bundesschatzmeisterin, Kameradin Susanne Fritsche, informierte die Teilnehmer über die Zahlungsmodalitäten zum Aufenthalt und zum Abendessen anlässlich der Bundesversammlung 2025. Sie erklärte, was die Bundesebene bezahlt und was aus den Landesverbänden zu entrichten ist. Die Tagungsgetränke sind frei und alle anderen Getränke muss jeder Delegierte selber zahlen.

Dann ging sie auf den Tagungsordnungspunkt ein. Alle Angaben liegen den Delegierten vor und sind ausreichend begründet und mit Zahlen unterlegt.

Sie machte darauf aufmerksam, dass diese mit den Unterlagen, allen Delegierten mit der Einladung zur Kenntnis gegeben wurden.

Zu dem Bericht gab es einige Fragestellungen:

Kamerad Andreas Orth aus dem Landesverband Hessen fragte nach und bat zu erläutern, wie die Gewinne zustande kommen. War das auch in den Vorjahren so?

Die Schatzmeisterin erklärte zu der Fragestellung, dass der Kyffhäuserbund gut gewirtschaftet hätte. So zum Beispiel an den Reisekosten des Bundesvorstandes, der nur noch eine Präsenzsitzung abhält.

Nachfrage! Sollte das weiter so gehen mit den Gewinnen, wäre zu überlegen, dass zukünftig die Überschüsse an die Kameradschaften ausgezahlt werden sollten?

Vielleicht ist der Beitrag zu hoch? Kamerad Heinz Buse aus dem Landesverband Südhannover Braunschweig merkte an, dass Überschüsse auf Jahre dazu beigetragen haben, keine Beitragserhöhung anzuwenden. Die Schatzmeisterin merkte an, dass Anträge auf Unterstützung besser und sinnvoller sind als eine Beitragserhöhung oder Beitragssenkung. Ziel- und Zukunft gerichtete Zuschüsse vor

Gießkannenprinzip sei das Credo. An einigen Beispielen stellte sie das sehr deutlich klar.

Kameradin Julia Stehr aus dem Landesverband Schleswig-Holstein merkte an, dass sie es gut finden würde, wenn die Kosten, die man selber zahlen muss oder die übernommen werden, auf der Einladung stehen sollen. Die Schatzmeisterin merkte dazu an, dass in der ersten Einladung vom Juli 2025 genau aufgezeigt wurde, was wer zu zahlen hat. Vermutlich wurden diese Unterlagen seitens des Landesverbandes nicht an alle Delegierten weitergegeben. Der Bundesschießwart, Kamerad Erwin Bittorf, erläuterte am Beispiel der Wehrpflichtaussetzung eventuelle Beabsichtigungen von Beitragskürzungen. Kamerad Peter Helbig aus dem Landesverband Brandenburg konnte der Unterstützung von Landesverbänden und Kameradschaften nur beipflichten. So hätte der Landesverband Brandenburg einen Zuschuss zur Erhaltung des Schießstandes bekommen, wofür er sich anlässlich der Bundesversammlung kameradschaftlich bedanken möchte.

Es folgten keine weiteren Einwände und Wortmeldungen. Darauf baten die Bundesschatzmeisterin und der Versammlungsleiter, entsprechend dem TOP-Unterpunkt, um den Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses! Kamerad Arno Broers gab einen Rückblick über seine Arbeitsweise und welche Mandate er schon innehatte, womit er aufzeigen wollte, dass er mit dem Zahlenwerk und dessen Systematik mehr als vertraut sei. Als Rechnungsprüfungsausschuss waren sie zweimal zur Prüfung bei der Schatzmeisterin. Der Ausschuss hatte Zugriff auf alle Finanzangelegenheiten. Er hob die gute Arbeit der Bundesschatzmeisterin hervor, lobte sie mit dem Hinweis, dass es nicht selbstverständlich ist, ehrenamtlich Tätigkeiten in dieser Form darzulegen. Buchhalterisch ist das Finanzwesen des Kyffhäuserbundes auf einem sehr guten Stand. Ergänzend zu den Beiträgen merkte er an, dass man im Geschäftsführenden Vorstand mit der Schatzmeisterin mit Augenmaß wirtschaftet. Er lobte die gute und hervorragende Zusammenarbeit mit dem Finanzwesen.

Insbesondere bei der Bewirtschaftung und dem Ausgabeverhalten zeigt sich, dass man auf einem guten Weg ist.

Der Versammlungsleiter rief den Punkt zur Aussprache auf:

Kamerad Thomas Hahn aus dem Landesverband Hessen gab zu Protokoll, dass die Bewirtschaftung von der Kyffhäuserzeitung bis zu der heutigen Tagung aufzeigt, dass man sich im Finanzgebaren ebenfalls auf dem richtigen Weg befindet. Er riet dazu, das Beitragsvolumen nicht anzufassen. Es sollte so beibehalten werden!

Bundespressereferent, Kamerad Wolfram Mandry aus dem Landesverband Berlin, informierte die Bundesversammlung, dass auf Grund der guten Finanzlage im Frühjahr 2026 nach Jahren wieder eine Tagung mit den Landespressereferenten in z.B. Göttingen stattfinden wird. Er warnte ebenfalls eindringlich vor Beitragssenkungen!

Zu TOP 10

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung Kyffhäuserjugend 2023 und 2024

Die Schatzmeisterin der Kyffhäuserjugend, Kameradin Astrid Gerke, war auf der Bundesversammlung krankheitsbedingt nicht zugegen, so dass die Bundesschatzmeisterin in Vertretung darauf hinwies, dass die Unterlagen allen Delegierten zugegangen sind. Es gab keine Einwände oder Fragen. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Kamerad Arno Broers aus dem Landesverband Bremen-Weser/Ems, stellte fest, dass auch hier gut gewirtschaftet wurde, und er nur wiederholen kann, was er unter TOP 9 schon gesagt hat. Es wurde eingehend geprüft und keine Beanstandungen festgestellt.

Eine Aussprache wurde nicht gewünscht!

Zu TOP 11

Antrag auf Entlastung des BV

Der Versammlungsleiter rief den TOP auf und übergab das Wort an den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses stellte den Antrag auf Entlastung des Bundesvorstandes.

Bei Enthaltungen des Bundesvorstandes wurde die Entlastung des Bundesvorstandes **einstimmig** beschlossen.

Der Versammlungsleiter gab vor Eintritt in die Kaffeepause bekannt, dass Frau Cornelia Tippelt mit ihren Mitstreitern einen Basar über neue Werbemittel und Präsente des Kyffhäuserbundes ausgestellt hat. Von Kaffeebechern, Poloshirt, Taschenlampen bis hin zum Regenschirm! Das konnte alles während der Bundesversammlung oder durch Bestellung über den Landesverband gekauft werden. Die Einnahmen kommen dem Förderungsverein des Kyffhäuserbundes zu Gute.

Auf Grund der schnellen Arbeitsweise der Delegierten der Bundesversammlung wurde eine Kaffeepause von 15:15 Uhr bis 16:00 angesetzt.

Zu TOP 12

Wahlen der Vorstandsmitglieder deren Amtszeit ausläuft

Entsprechen der Bundessatzung § 25 standen auf der Bundesversammlung 2025 folgende Mandate zur Wahl:

Präsident/in

Vizepräsident/in

Bundespressereferent

Referent für Soldaten- und Reservistenangelegenheiten

Bundesjugendreferent

Ergänzungswahl Bundesschiedsgericht

Bevor der Versammlungsleiter in das Wahlverfahren einstieg, bat der Kamerad Reimer um die Richtigstellung für die Wahl des **Bundesreservistenbeauftragten!** Er merkte an, dass hier die richtige Bezeichnung, „**Referent für Soldaten- und Reservistenangelegenheiten**“ heißen muss! Das wurde auf seinem Antrag hin auf der Bundesversammlung 2019 in Hann. Münden so beschlossen.

Der Versammlungsleiter bat, dem bei der Protokollierung Rechnung zu tragen.

Der Versammlungsleiter stellte die Wahlgänge vor und bat um Vorschläge.

Der Vizepräsident, Kamerad Peter Cramer, informierte, dass am Vortag eine Bundesvorstandssitzung stattgefunden hat, in welcher über das gute Miteinander und Zusammenarbeit des Bundesvorstandes gesprochen wurde und dass die zu wählenden Bundesvorstandsmitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen würden. Da er persönlich nicht zur Wahl stand, stellte er den Antrag auf Wiederwahl für die 2025 zu wählenden Bundesvorstandsmitglieder. Weitere Vorschläge zu den o.a. zu Wählenden wurden seitens der Bundesversammlung nicht vorgetragen.

Der Versammlungsleiter fragte nach einer eventuellen Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten. Kameradin Julia Stehr aus dem Landesverband Schleswig-Holstein wünschte sich, da sie erstmals auf einer Bundesversammlung anwesend sei, eine Vorstellung. Der Versammlungsleiter stellte fest, dass alle vorgeschlagenen schon mehrere Jahre im Bundesvorstand arbeiten und allen bestens bekannt seien und deshalb darauf verzichtet werden kann!

Einen Antrag auf geheime Wahl gab es nicht, so dass mit der Stimmkarte offen abgestimmt werden konnte.

Als **Präsident des Kyffhäuserbundes** wurde Kamerad Norbert Gottwald aus dem Landesverband Niederelbe vorgeschlagen. Bei einer Enthaltung wurde **Kamerad Norbert Gottwald** für die nächsten vier Jahre zum Präsidenten gewählt.

Für das **Mandat des Vizepräsidenten** wurde Kamerad Patrick Krickel aus dem Landesverband Rheinland-Pfalz vorgeschlagen. Bei einer Enthaltung wurde **Kamerad Krickel** zum Vizepräsidenten gewählt.

Zum **Pressereferenten** wurde Kamerad Wolfram **Mandry** aus dem Landesverband Berlin vorgeschlagen.

Er wurde bei einer Enthaltung wiedergewählt.

Für das Amt des Referenten für Soldaten- und Reservistenangelegenheiten stand Kamerad **Thomas Hahn** aus dem Landesverband Hessen zur Wahl.

Er wurde **bei einer Enthaltung** wiedergewählt.

Der **Bundesjugendreferent**, Kamerad **Klaus Keller** aus dem Landesverband Südhannover-Braunschweig, wurde **einstimmig** von der Bundesversammlung 2025 bestätigt.

Ergänzungswahl Bundesschiedsgericht:

Auf Grund eines Todesfalles rückte die Kameradin **Ramona Beylage-Haarmann** aus dem Landesverband Oldenburger Kameradenbund aus der Vertreterrolle nach. Dies wurde einstimmig beschlossen. Somit wurde eine Wahl für einen neues

Nachrückermandat erforderlich. Kamerad Reimer schlug den Kameraden Peter Helbig aus dem Landesverband Brandenburg vor. Weitere Vorschläge gab es nicht.

Dies wurde einstimmig beschlossen!

Alle o.a. gewählten Kameradinnen und Kameraden nahmen auf Befragen des Versammlungsleiters ihre Wahl an.

Zu TOP 13

Verpflichtung der Neugewählten

Der Versammlungsleiter bat alle Neu- und Wiedergewählten nach vorne und nahm die Verpflichtung vor. Er verpflichtete alle Gewählten, sich für den Kyffhäuserbund einzusetzen, Schaden von ihm abzuwenden, seinen Nutzen zu mehren, seine Satzung zu wahren und die Kameradschaft zu pflegen.

Das wurde vor der Bundesversammlung mit einem Handschlag besiegelt!!

Nach der Verpflichtung bedankte sich der neugewählte Präsident bei der Versammlung für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen. Er versprach, in den nächsten vier Jahren die Landes- und Kreisverbände sowie die Kameradschaften, soweit es ihm möglich ist, für eine konstruktive Zusammenarbeit mit Erfolg aufzusuchen.

Zu TOP 14

Wirtschaftspläne 2026 - 2027

Die Bundesschatzmeisterin stellte die erarbeiteten Wirtschaftspläne mit der Planrechnung 2026 und 2027 vor. In den Unterlagen konnte jeder verfolgen, dass es sich um Schätzwerte handelt mit der Vorstellung, wie es sein soll!

Fragen gab es keine. Der Rechnungsprüfungsvorsitzende, Kamerad Arno Broers, nahm zu den Wirtschaftsplänen Stellung: Grundlage für die Wirtschaftspläne ist eine plausible Planrechnung für die nächsten Jahre! Er erläuterte, was hinter den Zahlenwerten steckt und wies darauf hin, dass es schwierig ist, einen ausgeglichenen Haushalt auf den Weg zu bringen. Mit kurzen fachlichen Bemerkungen stellte er fest, dass der Rechnungsprüfungsausschuss keine Beanstandungen hatte!

Die Wirtschaftspläne 2026 und 2027 wurden von der Versammlung **einstimmig** zur Kenntnis genommen!

Zu TOP 15

Wirtschaftspläne 2026 – 2027 Kyffhäuserjugend

In Vertretung der Schatzmeisterin der Kyffhäuserjugend übernahm die Bundeschatzmeisterin das Wort. Sie stellte kurz die Wirtschaftspläne vor und verwies auf die Vorlagen. Auch hier handelt es sich um Schätzungen! Die Anmerkungen vom TOP 14 finden auch hier Anwendung! Zum Jugendzeltlager, welches auch von der Bundesebene bezuschusst wird, wurde angemerkt, dass es sich nach Möglichkeit zukünftig selber tragen solle. Fragen gab es keine.

Die Wirtschaftspläne für die Jahre 2026 und 2027 wurden **einstimmig** von der Versammlung angenommen.

Zu TOP 16

Ehrungen

Der Versammlungsleiter übergab das Wort zur Durchführung an den Präsidenten.

Der Präsident zeigte sich erfreut über das schnelle Abarbeiten der bisherigen TOPs und nahm nachstehend aufgeführte Ehrungen und Auszeichnungen vor.

Er bat den Rechnungsprüfungsausschuss nach vorne, um für die geleistete Arbeit ein Präsent zu überreichen. Die drei Kameraden Arno Broers, Wolfgang Wöllke und Peter Witthohn haben an drei Tagen als Rechnungsprüfungsausschuss und das sehr genau, das Finanzwesen des Kyffhäuserbundes geprüft. Davon konnte er sich bei einer Sitzung persönlich überzeugen.

Das Präsent für Kamerad Witthohn nahm der Landesvorsitzend des Landesverbandes Schleswig-Holstein entgegen, mit der Auflage, dass im Landesverband mit dem Dank des Präsidenten zu übergeben.

Mit einem ganz herzlichen Dankeschön und viel Applaus wurde die gute Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses belohnt!

Dann bat er den Kameraden Thomas Mattmüller aus dem Landesverband Südhannover-Braunschweig nach vorne. Kamerad Mattmüller hatte sich zur Aufgabe gemacht, das Auswerteprogramm, welches passwortgeschützt war, wieder zum Laufen zu bringen.

Der Ersteller und der ehemalige Bundesschießwart verstarben, ohne das Passwort zu hinterlegen. Nach langem Suchen fand der Kamerad Mattmüller den Zugang, so dass er dazu beigetragen hat, dass man wieder in Gänze auf das Auswerteprogramm in allen Belangen zugreifen kann. Für seine hervorragende Arbeit wurde er mit dem Kyffhäuserverdienstorden des Präsidenten in Silber ausgezeichnet.

Der Präsident übergab das Wort zurück an den Versammlungsleiter, der die Ausgezeichneten ebenfalls beglückwünschte.

Zu TOP 17

Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

Seitens der Versammlung wurde eine Wiederwahl beantragt.

Einstimmig wurden die Kameraden Arno Broers aus dem Landesverband Bremen-Weser/Ems, Peter Witthohn aus dem Landesverband Schleswig-Holstein und Wolfgang Wöllke aus dem Landesverband Südhannover- Braunschweig bei Enthaltung des Bundesvorstands als Rechnungsprüfer gewählt.

Die beiden Anwesenden nahmen auf Befragung die Wahl an und sagten aus, dass sich Kamerad Witthohn ebenfalls zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt hatte. Zwei Reservemitglieder für den RPA wurden seitens der Versammlung nicht vorgeschlagen! Der Versammlungsleiter bat den RPA um zeitnahe Benennung von zwei Ersatzmitgliedern.

Zu TOP

18 Verschiedenes

Kameradin Julia Stehr aus dem Landesverband Schleswig-Holstein bemängelte das Auffinden des Kyffhäuserbundes im Internet, mit der Bitte hier etwas zu verändern. Sie erzählte der Versammlung, wie sie auf den Kyffhäuserbund aufmerksam wurde. Sie gab den Hinweis, warum sie sich bei der Stimmabgabe enthalten hat!

Das ging nicht gegen die Versammlung oder den Kyffhäuserbund, sondern mehr darum, dass sich keiner vorstellen wollte.

Kamerad Reimer aus dem Landesverband Kreis Herzogtum Lauenburg bekam das Wort. Er stellte die Frage an den Bundesschießwart, wie, wann und mit welchen Themenkomplex sich der Kyffhäuserbund an der Evaluierung des Waffenrechts im letzten Quartal beteiligt hat. Der Bundesschießwart erklärte, dass der Kyffhäuserbund seitens des Innenministeriums aufgefordert wurde, eine Stellungnahme dazu abzugeben. Er erläuterte, dass der Kyffhäuserbund sich seit 2003, seit der Verschärfung des Waffenrechts, beteiligt. Er hat sich auch mit VDB (Verband Deutscher Büchsenmacher), der bei ihm in der Nachbarschaft zu Hause ist, auseinandergesetzt. Er hat ein Schreiben an die Kollegen Landesschießwarte auf den Weg gebracht und zu seinem Schreiben keine Antwort erhalten.

Vier Vorschläge hat er dem BMI vorgelegt: Messerverbot § 42 WaffG, Sportordnung §15 a Abs.1, Sprengstoffgesetz § 27 und die Waffenkostenverordnung.

Auf sein Schreiben hat er seitens des BMI auch eine Antwort mit Bestätigung erhalten. Der Vizepräsident, Kamerad Peter Cramer, teilte der Bundesversammlung mit, dass gerade dieser Punkt WaffG gestern auf der Bundesvorstandssitzung auf der Tagesordnung stand und dem Protokoll der Bundesvorstandssitzung beigelegt wird.

Der Präsident bekam das Wort zu einer Information. Er informierte die Delegierten der Bundesversammlung, dass in der nächsten Woche ein Rundschreiben an die Kameradschaften ergeht, worin darum gebeten wird, eine Materialaufstellung des beweglichen Materials, zum Nennwert anzuzeigen.

Er bat um zeitnahe Zusendung an die Bundesgeschäftsstelle.

Gebäudeversicherung läuft nicht über den Kyffhäuserbund!

Kameradin Julia Stehr aus dem Landesverband Schleswig-Holstein zeigte sich enttäuscht von der Antwort zur Evaluierung des WaffG. Sie hat sich auch im Vorfeld informiert und nur Stellungnahmen vom DSB (Deutscher Schützen Bund) und VDB (Verband Deutscher Büchsenmacher) gefunden. Ihre Aufforderung an die Basis, sich mit Stellungnahmen oder Resolutionen daran zu beteiligen, wurde aus Angst, eventuell aus dem Kyffhäuserbund rauszufliegen, nicht gemacht. Sie wünschte sich eine intensivere Beteiligung, im Vorfeld durch die Basis.

Der Bundesschießwart nahm noch einmal Stellung am Beispiel eines Revolvers mit Hochgeschwindigkeitsnadelgeschossen (six needler). Hier sind die Schießsporttreibenden Verbände angeschrieben und um eine Stellungnahme mit einer Frist von 6 Tagen gebeten worden.

Als Bundesschießwart informiert er über jeden Schritt seiner Aktivitäten den Bundesvorstand, den Bundessportausschuss und auch die Landesschießwarte, die dann ihren unterstellten Bereich informieren müssen.

Der Referent für Soldaten – und Reservistenangelegenheiten, Kamerad Thomas Hahn, erhielt das Wort.

Er teilte mit, dass er bei einer Reservistentagung in Berlin teilgenommen hat, wo erläutert wurde, dass die Bundeswehr von 182 000 auf 260 000 aufwachsen soll!

Am Jahresende werden wir weniger Soldatinnen und Soldaten haben, weil der Weggang größer ist als der Zugang. Er bat die Bundesversammlung um eine eventuelle Resolution zum § 12 GG Wehrpflichtgesetz, diese wieder einzuführen.

Der Versammlungsleiter machte darauf aufmerksam, dass die Wehrpflicht 2011 ausgesetzt wurde und nur wieder eingeführt werden müsste.

Er persönlich versteht das ganze Prozedere um die Wehrpflicht nicht!

Auf die Frage hin, ob abgestimmt werden soll, gab es einen Einwand des Landesvorsitzenden des Landesverbandes Kreis Herzogtum Lauenburg, Kamerad Carl-Friedrich Busch: „Man ist im TOP Verschiedenes und da könnte keine Abstimmung mehr erfolgen“.

Der Vizepräsident, Kamerad Patrick Krickel, merkte an, dass in den Leitsätzen des Kyffhäuserbundes, „**Wir stehen zur Wehrpflicht**“, wieder aktiviert werden muss.

Kamerad Hahn merkte abschließend an, dass pressemäßig von der Bundesversammlung öffentlichkeitswirksam ein Signal nach draußen gehen sollte.

Der Versammlungsleiter kam zu dem Ergebnis, dass **keine** Resolution von der Bundesversammlung 2025 ausgeht!

Die Schatzmeisterin referierte über das Präventions- und Schutzkonzept, welches auf den Seiten 129 bis 138 den Delegierten zur Verfügung stand. Sie war mit der Kameradin Astrid Gerke auf einer Tagung, in welcher über dieses Thema gesprochen und unterrichtet wurde. Sie hält es für unheimlich wichtig, da zum Beispiel bei unserem Jugendzeltlager die Eltern sicher sein können, dass wir uns um ihre Kinder kümmern.

Der Bundesvorstand hatte es sich zur Hausaufgabe gemacht und ein Vorstandsprojekt erarbeitet. Das wird umgesetzt, und wir werden das auf der Homepage einstellen, wo sich das jeder runterladen kann! Wir machen das, gab sie den Delegierten der Bundesversammlung 2025 mit auf den Weg!

Kameradin Julia Stehr aus dem Landesverband Schleswig-Holstein fand das Konzept klasse und gab zur Verbesserung den Vorschlag, Grundregeln dahingehend anzupassen. Gefahrensituation beachten, Erste Hilfe zur Gefahrenabwehr, wozu sie einige Beispiele aus ihrer Tätigkeit mitteilte.

Kamerad Peter Froböse aus dem Landesverband Niederelbe fragte nach dem Ausbildungsstand der JuBaKa. Der Bundesjugendwart machte auf die Ausbildung der JuBaKa aufmerksam! Das sollten die Landesverbände bei ihm anfordern. Er bietet nach jeder Schießwarteausbildung die JuBaKa mit an. Die JuBaKa ist für den Schießsport gedacht und sollte wahrgenommen werden! Kamerad André Klare aus dem Landesverband Bremen-Weser/Ems bemängelte, dass er auf seine Anfragen keine Antwort erhalten hat.

Da es keine weiteren wesentlichen Anfragen gab, bedankte sich der Versammlungsleiter für die konstruktive Mitarbeit des Plenums, bei seinen Mitstreitern der Versammlungsleitung und verabschiedete sich auf gut Berlinerisch: „Machts jut Nachbarn“ und übergab zum Schlusswort an den Präsidenten.

Zu TOP 19 und 20

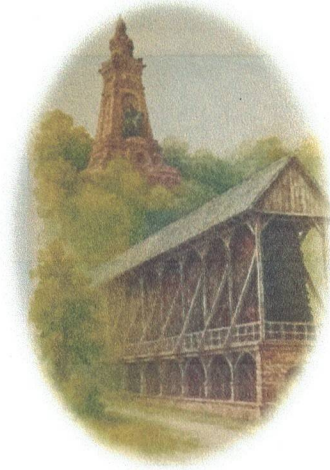
Schlusswort und Nationalhymne

Mit den Worten „Ich beende hiermit die Bundesdelegiertenversammlung 2025 eröffnete der Präsident den TOP 19.

Dann folgten das Schlusswort und der Dank des Präsidenten an die Bundesversammlung.

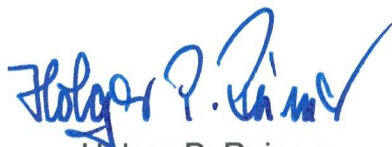
Der Präsident des Kyffhäuserbundes, Kamerad Norbert Gottwald, bedankte sich bei den Delegierten für die harmonische konstruktive Mitarbeit! Er dankte auch den Organisatoren und Helfern und insbesondere der Bundesgeschäftsstelle für die geleistete Arbeit und der Versammlungsleitung für die Leitung der Versammlung. Er bedankte sich ebenso bei den Delegierten für ihre Mitarbeit und wünschte nach dem morgigen gemeinsamen Frühstück eine gute, unfallfreie Heimfahrt. Er bat die Delegierten und Gäste der Bundesversammlung 2025, sich zum Singen der Nationalhymne von den Plätzen zu erheben.

Zum Abschluss der Bundesversammlung 2025 sangen alle Anwesenden gemeinsam die Nationalhymne!

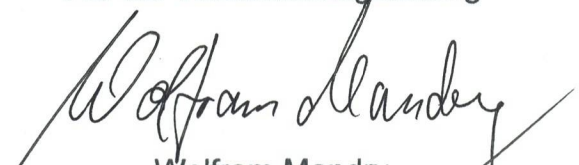


Gemäß § 23 Abs. 2

Für das Protokoll


Holger P. Reimer

Für die Versammlungsleitung


Wolfram Mandry